

OPEN SKY Räume jenseits ihrer Praxis

Eröffnung: 5.7.2008, 19h
 Dauer: 6.7. – 13.9.2008
 Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 11 – 18h
 Ort: Schloss Kalsdorf, AT-8262 Ilz
 Ausgeschilderte Zufahrt: Autobahn A2 Ilz/Fürstenfeld, 1 km Richtung Norden
 im Rahmen des Festival „DIWAN/regionale08“, www.regionale08.at

Geführte Pressebesichtigungen: Do 3.7. – So 6.7., 11 – 18h jederzeit nach Vereinbarung möglich
 Pressegespräch: Do 3.7. und Sa 5.7. jeweils 14h
 Kontakt, Anfrage Pressematerial: Helga Droschl +43 (0)664 39 35 718, key@medienturm.at

u.a.: Lida Abdul (AF), Fikret Atay (TR), Walead Beshty (UK), Calin Dan (RO), Igor Eskinja (SI), Mounir Fatmi (MA), Max Frey (AT), Bernhard Fruehwirth (AT), Ewald Gfrerer (AT), Manuel Gorkiewicz (AT), Clemens Hollerer (AT), Franz Kapfer (AT), Gülsün Karamustafa (TR), Julia Meltzer / David Thorne (US), Yves Mettler (CH), Navid Nuur (IR), Hartmut Skerbisch (AT), Kamen Stoyanov (BG), Sophia Tabatadze (GE), Simon Wachsmuth (DE)



Hartmut Skerbisch, SPHÄRE, 2006/08.
 Stahlkonstruktion, Ø 1274 cm

Die Ausstellung OPEN SKY untersucht das Verhältnis von Verortung und Verschiebung raumspezifischer Momente hin zu transformierten, erweiterten Lesarten. In diversen künstlerischen Formaten (Skulptur, Installation, Malerei) sollen Kategorien räumlicher Darstellung hinterfragt und hin zu potentiell „anderen“, konkreten wie abstrahierten Räumen (neu) geordnet werden. In den präsentierten künstlerischen Projekten sollen Modi der Nutzung und Interpretation des „Raums“ ableitbar werden, um diesen ähnlich eines produktiven Displays hin zu transformierten Entwürfen „skulptural zu öffnen“.

Lässt sich „Raum“ offen denken oder basiert er immer schon auf bereits vorgegebenen Parametern, kann „Raum“ abseits von architektonischen bzw. (sozio)historischen Kategorien im Sinne eines individuell gestaltbaren Rahmens gedacht werden? In Anlehnung an den Philosophen und Raumsoziologen Henri Lefebvre („La production de l'espace“, 1974) wird nach symbolischen Räumen bzw. „emotionalen Architekturen“ gesucht, die über die Vermittlung von Bildern, Klängen, Zitaten und Interventionen distinkte räumliche Ausformulierungen aufmachen. Die künstlerischen Projekte zielen auf das Entwerfen von raumgreifenden Imaginationen, das Anbieten möglicher Wahrnehmungsverschiebungen oder auch das Aufrufen (verdrängter) Erinnerungen. Diese „dritten Räume“ versuchen raumspezifische Konventionen zu unterlaufen und stellen damit bestehende (sozio)kulturelle Verhältnisse in Frage, indem unerwartete Aspekte des Umgangs mit dem vorgefundenen bzw. einem abstrahierten Raum angeboten werden. Dieser verschobene Umgang in der Sichtweise bzw. in der Benutzung des (Um)Raum könnte zu einer Hinterfragung der Gewohnheiten im Umgang mit den lokalen Ressourcen und deren kulturell und historisch vermittelten Zuschreibungen führen.

Im Sinne einer produktiven „Des/Orientierung“ versucht die Ausstellung OPEN SKY – neben dem Hinterfragen von u.a. historisch gewachsenen, geografisch ableitbareren Selbstverortung(en) – potentielle Übersetzungsphänomene eines interkulturellen Austausches hin zu Ländern des (westlich geprägten, unscharfen und abzulehnenden Begriffs) „Orients“ gegenüberzustellen (s. Edward W. Said, „Orientalism“, 1978). Auch wird u.a. auf kultur-historisch relevante und nun wieder verstärkt auftretende Einflussfaktoren, Überlagerungen und Überschreitungen von (teils klischeehaften) Bildern des Nahen und Mittleren Ostens mit einem (mittel)europäischen Raum eingegangen, die sich aus Wechselwirkungen in der Auseinandersetzung mit dem vermeintlich „Anderen“ (in uns selbst?) ableiten lassen. Gerade Fragestellungen nach der (jeweiligen) regionalen Geschichtlichkeit und deren möglicher Beeinflussung durch unterschiedlich orientierte kulturelle Praktiken werden aufgeworfen, um in skulptural konnotierten (Ab)Bildern ein Begehren nach metaphorischen „Räumen jenseits ihrer Praxis“ anzuregen.

OPEN SKY wird von dem Team des Grazer Kunstverein Medienturm unter Leitung von Sandro Droschl realisiert und dem neuen steirischen Festival „regionale08“ getragen, das sich in rund 30 Formaten der Themenstellung „DIWAN. Grenzen und Kongruenzen“ im Sinne west-östlicher, interkultureller Übersetzungsphänomene widmet und in Erinnerung an den einst hier ansässigen Übersetzer und Orientalisten Josef von Hammer-Purgstall in der ehemals peripheren Region Süd-Ost Steiermark veranstaltet wird. Als Ausstellungsort steht das reizvolle Schloss Kalsdorf zur Verfügung, das durch rund 25 Räume sowie Flächen im Außenbereich ein variantenreiches Ensemble zur Verfügung stellt.

BIOGRAFIEN

Lida Abdul (AF)

*1973, Kabul, Afghanistan
lebt und arbeitet in Los Angeles

Ausstellungen (Auswahl)

- 2008 „4.Triennale zeitgenössischer Kunst Oberschwaben 2008“, Zeppelin Museum, Friedrichshafen
„art dubai 2008“, Dubai
„Artes Mundi 3“, National Museum, Cardiff
„Biennale Cuvée“, OK Centrum für Gegenwartskunst, Linz
„THE FURIOUS GAZE“, montehermoso, Vitoria-Gasteiz
„Lida Abdul“, CENTRE A, Vancouver
„Illuminations“, Tate Modern, London
- 2007 „PASSAGES,PASSAGEN,PASAZE“, Gandy Gallery, Bratislava
„Lida Abdul“, Location One, New York
„Neue Asiatische Kunst. Thermocone of Art“, ZKM, Karlsruhe
„Memorial to the Iraq War“, ICA, London
„COMO VIVIR JUNTOS MAC“, Santiago de Chile
„Sharjah International Biennial 8“, Biennale Sharjah
- 2006 „Limits“, Contemporary Art Museum, San José
„Nafas“, ifa-Galerie Stuttgart
Biennale São Paulo 2006
„Lida Abdul“, CAC, Brétigny
„Now, Here, Over there“, Frac Lorraine, Metz
„mankind. Story of a Wound“, SMAK Gent
- 2005 „Between the Furniture and the Building“, CAC, Brétigny
„Irreducible“, Miami Art Central, Miami
„51. Biennale Venedig 2005“, Biennale Venedig
„video #6“, Kunsthalle Wien
„Fear Dust: Fallout of the Invasion Track“, 16 Gallery, Santa Monica
- 2004 „Poetics of Proximity“, Guggenheim Gallery - Chapman University, Orange
- 2003 „Open Ticket“, Guggenheim Gallery – Chapman University, Orange
- 2002 „Democracy When?“, LACE, Los Angeles

Fikret Atay (TR)

*1976, Batman, Türkei
lebt und arbeitet in Batman

Ausstellungen (Auswahl)

- 2007 „10th International Istanbul Biennial“, Istanbul
- 2006 „EurHope 1153. Arte contemporanea dal Bosforo“, Villa Manin Centro d'arte contemporanea, Passariano
„I (Ich). Performative Ontology“, Secession, Wien
- 2005 „Präsentation Chantal Crousel“, Frieze Art Fair 2005, London/Galerie Chantal Crousel, Paris
„Narrow Focus“, Tranzit dielne, Bratislava
„The Invisible Insurrection of a Million Minds. Twenty proposals for imagining the future“, Sala Rekalde, Bilbao
„FIKRET ATAY video des monats #3“, Kunsthalle Wien
- 2004 „2. Busan Biennale“, Busan Biennale, Pusan
„Adaptive Behavior“, The New Museum of Contemporary Art, New York
„Fikret Atay“, Büro Friedrich, Berlin
- 2003 „Poetic Justice“, 8th International Istanbul Biennial (Video), Istanbul
„In den Schluchten des Balkan / In the gorges of the Balkans. A Report“, Kunsthalle Fridericianum, Kassel
- 2003 „I Am Too Sad To Kill You!“, Istanbul Çağdas Sanat Müzesi, iS.CaM, Istanbul



Lida Abdul, White House, 2005. 16mm Film auf DVD, 5'00''
Courtesy: Giorgio Persano Gallery, Turin



Fikret Atay, Tinica, 2004. Video auf DVD, Farbe, Ton, 7'32''
Courtesy: Künstler; Galerie Chantal Crousel, Paris

Walead Beshty (UK)

*1976, London, England
lebt und arbeitet in Los Angeles

Ausstellungen (Auswahl)

2008 Wallspace, New York

Los Angeles

„China Art Objects“, Galleries Redling Fine Art, Los Angeles

The 2008 Whitney Biennial, New York

„Title TBA“, Kunsthalle Zürich

2007 „From a Distance“, Wallspace, New York

„Meanwhile in Baghdad“, The Renaissance Society, Chicago

„I am Eyebeam“, Gallery 400 at the University of Illinois, Chicago

„Anything You Want“, Pump House Gallery, London

„88:88“, The Project, New York

„Concrete Works“, Mitchell-Innes & Nash, New York

„Radiant City“, Cherry and Martin, Los Angeles, CA

„Between Two Deaths“, ZKM, Karlsruhe

„Imaging & Imagining California“, The Orange County Museum of Art, Newport

„The Trans-Aestheticization of Daily Life“, UCR Sweeney Gallery, Riverside

„The Backroom“, La Celda Contemporanea, Mexico City

2006 „The Maker and the Model“, Wallspace, New York,

„Hammer Project: Walead Beshty, EMBASSY! (a dismal science waiting room)“, Armand

Hammer Museum of Art, Los Angeles

2005 „China Art Objects“, Galleries, Parks, Hotels & Palaces, Los Angeles

„Champion Fine Art: 2003-2005“, art2102, Los Angeles

„The Back Room“, Los Angeles

„Rub out the Word, d.u.m.b.o.“, arts center, Brooklyn

2004 „The Body-Body Problem“, Wallspace, New York

„The Phenomenology of Shopping and Dead Mall“, P.S.1, Contemporary Art Center, Long Island

„UPSTREAM: Idea Drawings“, Hayworth Gallery, Los Angeles

2003 „Photography For People; For Us“, Wallspace, New York

„Anti-Social“, Wallspace, New York

„Photo ID“, Pelham Art Center, Pelham

2002 „MFA Thesis Exhibition“, Yale University School of Art, New Haven

Calin Dan (RO)

*1955, Arad, Rumänien
lebt und arbeitet in Amsterdam

Preise / Stipendien:

2000 New Media Special Award, International Festival of New Film, Split

1995 – 1996 Philip Morris Kunstförderung

Ausstellungen (Auswahl)

2006 Präsentation 422 Margund Lössl. ViennAfair 2006, Wien

„2006 biennale cuvée, Weltauswahl der Gegenwartskunst“, O.K Centrum für Gegenwartskunst, Linz

2005 EUROPART, Aktuelle Kunst in Europa, Öffentlicher Raum Wien

NowHere Europe. SMS – School of Missing Studies

BO#2 Festival. annexia, Toulouse

2004 Extended Views. Centre Céramique, Maastricht

2001 Symposium: Split Reality – East & East. KulturKontakt Austria, Kulturförderung und

Bildungskooperation, Wien / Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, MUMOK, Wien

2001 Videonale 9. Bonner Kunstverein, Bonn

1999 „Synworld. ausstellung, symposium, events“, ArchitekturZentrum Wien



Walead Beshty, Fedex Large Box, Priority Overnight,
Los Angeles – New York (Tracking No. 799801787471), 2008.
Beidseitig verspiegeltes Glas mit Sicherheitsglas-Beschichtung,
7,6 x 30,5 x 45,7 cm, Courtesy: Galerie Wallspace, New York



Calin Dan, Sample City, 2003. Make of

Igor Eškinja (SI)

*1975, Rijeka, Kroatien
lebt und arbeitet in Rijeka

Ausbildung

Studium der Malerei an der Accademia di Belle Arti, Venedig

Ausstellungen (Auswahl)

- 2008 CAB, Centro de Arte Caja de Burgos
Galerie Federico Luger, Mailand
ADN Gallery, Barcelona
Galleria Contemporaneo. Mestre
Manifesta 7, Rovereto
Fondazione March, Padova
- 2007 Galerie Krobath Wimmer, Wien
Centro Cultural Chacao, Caracas
„Imagineering“, MMSU (Museum of Modern and Contemporary Art), Rijeka
- „Imagineering“, Galerija PM, Zagreb
„Space 101“, Büro für Kunst Galerie, Dresden
Mojetvoje NASE, Galerie Kortil, Rijeka
- 2006 „Different Point of View“, AMT Gallery, Como
Young Artists' Prize – Henkel, Kulturkontakt Austria, Ba-Ca Kunstforum, Wien
„Out of Blue“, Federico Luger Gallery, Milano
„Absent Without Leave“, 2nd Young Artists' Biennial, Bucharest
- 2005 „Reality Check“, Galerie Federico Luger, Mailand
„Oni/Them“, Galerie Miroslav Kraljevic, Zagreb
- 2004 „Obli(lik)ovan/ja**“, Galerie Kortil, Rijeka
„Interno 12“, Via Ratazzi, Rom
- 2003 „Najobicnija izložba, («The Most Common Exhibition»)“, Galerie OK, M.M.C. Palach, Rijeka
Izložba, Gallery Fontikus, Grožnjan / Galerie Toš, Punat-Krk
- 2001 „Igor Eškinja“, Galerie Juraj Klovic, Rijeka
- 2000 „Godišnja izložba HDLU-a Rijeka“, Galerie Kortil, Rijeka
„Palazzo Carminati Invita“, Palazzo Carminati, Venedig

mounir fatmi (MA)

*1970, Tanger, Marokko
lebt und arbeitet zwischen Paris und Tanger

Ausstellungen (Auswahl)

- 2008 „Fuck architects:chapter II“, Centre d'art contemporain le creux de l'enfer, Thiers
„connexion 02“, Galerie Delacroix, Tanger
„Paradise Now!“, Tate Modern, London
„Flow“, Studio Museum in Harlem, New York
„The Armory Show 2008“, New York
- 2007 „Fuck architects: chapter I“, Lombard-freid project, New York
„Fiac“, Bank Galerie, Paris
„in search of paradise“, Galerie Ferdinand van Dieten, Amsterdam
„something is possible“, Galerie Shoshana Wayne, Los Angeles
„j'aime l'Amérique, la maison rouge“, Fondation Antoine de Galbert, Paris
„sans histoire“, musée picasso, La guerre et la paix, Vallauris
„52nd International Biennial Venezia“, Venedig
„Fiac cinéma“, Palais de Tokyo, Paris
- 2006 „tête dure hard head“, Bank Galerie, Paris
„face, les 99 noms de dieu“, Galerie Saint Séverin, Paris
„mounir fatmi“, digital & video art fair, Miami Beach, Miami
- 2005 „bad connexion“, Galerie saw gallery, Ottawa
„écrans noirs“, Centre d'art contemporain intercommunal, Istres
„l'évolution ou la mort“, Centre culturel marcel pagnol, Fos-sur-Mer
„commissariat projet le reste“, Tour eiffel, Bourges



Igor Eškinja, Made In:side, 2006. Klebeband, Lambda Print,
120 x 180 cm, Courtesy: Galerie Krobath Wimmer, Wien



mounir fatmi, The Machinery, 2006. Video, 6'40
Courtesy: Künstler; Shoshanawayne Gallery, Los Angeles

- 2004 „jusqu'au bout de la poussière“, Espace des arts, Colomiers
 2003 „obstacles, next flag reexistência cultural generalizada“, Migros Museum, Zürich
 2002 „ovalprojet“, CAC le Chaplin, Mantes la Jolie
 2001 „vidéo/je vois, la création vidéo en France“, Auditorium Musée Guggenheim, Bilbao
 „in/tangible cartographies“, World Wide Vidéo Festival, Amsterdam
 „mutation plastique marocaine“, le passage de l'art, Marseille
 „radio de accion“, centro atlantico de arte moderno, Kanarischen Inseln
 „9ème biennale art media“, Breslau

Max Frey (AT)

*1976, Graz, Österreich
 lebt und arbeitet in Berlin

Ausbildung

1999 Hochschule für angewandte Kunst, Wien (Brigitte Kowanz)
 2005 Diplom für Transmediale Kunst mit Auszeichnung

Ausstellungen (Auswahl)

- 2008 Galerie Krobath Wimmer, Wien
 Studio Neue Galerie, Graz
 2007 Parrotta Contemporary Art, Berlin
 „Vorschub“, Berlin
 „Gott. Geld. Kunst. Kapital“, WERK STADT KÜCHE Arneuland, Berlin
 „Kunstbausatz“, Arbeitsspeicher, Graz
 „Salon #8“, Arbeitsspeicher, Graz
 Parrotta Contemporary Art, Stuttgart
 2006 Projektraum Viktor Bucher, Wien
 „Faktum“, Flackturn, Wien
 2005 Betonsalon Museumsquartier, Wien MAK Stiegenhaus, Wien
 „The Essence“, MAK (Museum für Angewandte Kunst), Wien
 MAK Stiegenhaus, Wien
 2004 Tiroler Künstlerschaft, Innsbruck
 „Bahnhof in Transition“, Lissabon
 Grazer Künstlerhaus, Graz
 Galerie Westlicht, Wien
 2003 Galerie Engelhorn, Wien
 2002 „Wintergarten“, Galerie Winter, Wien
 2001 „Bahnhof in Transition“, Licht -Klanginstallation im Bahnhof Wien-Nord, Wien



Max Frey, Rotating Color Slides, 2007. Diaprojektoren, Spiegelkubus, Sockel, 176 x 140 x 140 cm, Courtesy: Galerie Krobath Wimmer, Wien

Bernhard Fruehwirth (AT)

*1968, Radkersburg, Österreich
 lebt und arbeitet in Wien

Ausbildung

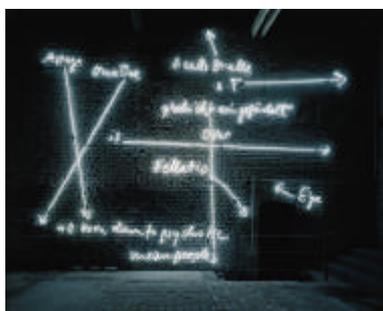
1989 – 94 Universität für Angewandte Kunst, Wien

Preise / Stipendien

2006 Monsignore Otto Mauer Preis

Ausstellungen (Auswahl)

- 2005 Salzburger Kunstverein, Salzburg
 2004 „Fellatio“, Gabriele Senn Galerie, Wien
 „Reelle Duelle“, Secession, Wien
 „Selbstportrait / Identität“, Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg
 „Paravent“, Factory, Kunsthalle Krems
 2003 Galerie Bleich-Rossi, Graz
 „Precise Models“, Remont, Belgrad



Bernhard Fruehwirth, OVER EYE, 2007. Neon, 730 x 550 cm, Foto: Rainer Iglar

- „Durchzug/ Draht“, Kunsthalle Zürich
 „Breathing the Water“, Galerie Hauser & Wirth & Presenhuber, Zürich
 2002 „All Burn Down“, Gabriele Senn Galerie, Wien
 „Ten Years After“, Galerie 422, Gmunden (gemeinsam mit Christina Zurfluh)
 2001 Stiftung Binz, Zürich
 „Open Studio“, ISC Program, New York
 „Doubleheart“, Kunsthalle Exnergasse, WUK, Wien
 2000 Gabriele Senn Galerie, Wien
 KL. Helmhaus, Zürich (mit J.Blud)
 „DELAY“ (in Kooperation mit G.R.A.M.), Forum Stadtpark, Graz
 „Kampfzone“, ehem. Wollfabrik, Wien
 „New Austrian Spotlight“, Universität Marmara, Istanbul

Ewald Gfrerer (AT)

*1958, Paternion, Österreich
 lebt und arbeitet in Graz

Ausbildung

1985 – 1991 Studium der Architektur an der TU Graz

Ausstellungen (Auswahl)

- 2007 „hotel passage“, Horizont, Odessa
 „touching the east-mind the gap“, Galerie rhizom, Graz
 2006 „borbeni trenutak pauza-kampfpause“, Graz
 2005 22.Künstlerbegegnung, Stift St.Lambrecht
 „die scene sind wir“, Forum Stadtpark, Graz
 „break the brick“, Graz
 2004 „boraville“, Graz
 2003 „Stationen einer Reise I-III - Graz-Odessa-Graz“, Intervallum III, Graz
 2002 Intervallum II, Graz
 „thesaurus“, Haus der Architektur hdA, Graz
 2001 Intervallum I, Graz
 „raum3“, Galerie Maerz, Linz
 2000 Sarajevo-Fragmented Site, Sarajevo
 Architekturwerkstatt, Lienz
 1999 „blick-atem“, Graz
 1998 „körper-material-raum“, Graz
 Semperdepot, Wien
 „xx yx“, Graz
 1997 „3stein“, Mellau
 „781km“, Cluj-Napoca, Rumänien
 1994 Zanklhaus, Graz

Manuel Gorkiewicz (AT)

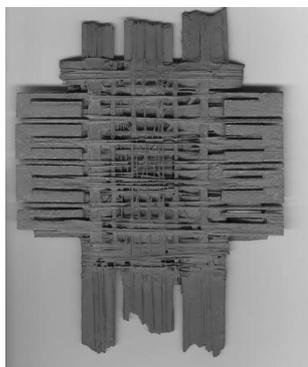
*1976, Graz, Österreich
 lebt und arbeitet in Wien

Ausbildung / Preise / Stipendien

Akademie der bildenden Künste Wien (Peter Kogler)
 2006 Ankaufspreis des Landes Steiermark

Ausstellungen (Auswahl)

- 2008 Viennafair, Zone 1, Wien
 Fabrikken for Kunst og Design, Kopenhagen
 „Freunde und Bekannte“, sparwasser hq, Berlin
 2007 „Pimp my Walls“, Apartment Stefan Schuster, Berlin
 „Fresh Trips“, Kunstraum Innsbruck
 „Lange Tage“, Galerie Jan Wentrup, Berlin



e.d gfrerer, Das Floß, 1997. Holz, Faden, Spachelmasse
 10 x 13 cm

Manuel Gorkiewicz, Ohne Titel, 2008. Holz, Kabel, Plexiglas,
 Metall, 110 x 100 x 8 cm, Courtesy: Galerie Mezzanin, Wien



- „Gegenwartsbild“, Futurergarden, Wien
 „Your Latest Trick“, Jet, Berlin
 Oeen Group Show, Kopenhagen
 2006 Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst, Neue Galerie, Graz
 „Manuel Gorkiewicz“, mezzanin, Wien
 „mehr nicht“, Kunstraum AUTO, Wien
 „ViennAffair 2006“, Präsentation Galerie Mezzanin, Wien
 „Vista Point“, Perspektiven steirischer Kunst, Kunstverein Medienturm Graz
 „Manuel Gorkiewicz“, Rakouské kulturní fórum Prag
 2005 „Computerprints of Whales II“, Galerie der Stadt Wels
 „Walter Koschatzky Kunstpreis 2005 – Ausstellung der nominierten Werke“, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, MUMOK, Wien
 2004 „In Between Spaces“, Art Moscow 2004, Moskau
 „Just what is it... # 1“, Kunstraum / Projektraum Innsbruck
 2003 „Kontext, Form, Troja“, Wiener Secession, Wien
 2002 „Schmarotzer“, Akademie der bildenden Künste Wien
 „doubleheart – HEAR THE ART“, WUK, Wien
 „Peter Kogler“, Galerie Johann Widauer, Innsbruck
 2001 „Alphakanal. Studierende der Klasse Peter Kogler“, Künstlerhaus, Wien

Clemens Hollerer (AT)

*1975, Bruck / Mur, Österreich
 lebt und arbeitet in Graz

Ausbildung

2006 – 2008 HISK - Higher Institute for Fine Arts, Antwerpen
 2001 – 2005 Euregio College for Fine Art Photography, Kefermarkt
 2003 International Summer Academy of Fine Arts Salzburg

Ausstellungen (Auswahl)

- 2008 „Fragile“, H29, Brüssel
 „Under the Surface“, RC de Ruimte, IJmuiden
 „Dissection – Intersection“, Design Festival Assembly, Graz
 „Nick and the Beanstalk“, CCNOA – Center for Contemporary Non-Objective Art, Brüssel
 „Appell“, Felix de Boeck Museum, Brüssel
 „La vie en rond“, H29, Brüssel
 „My Eyes Keep Me in Trouble“, SCA, Sydney
 SNO – Sydney Non-Objective, Sydney
 „My Eyes Keep Me in Trouble“, Physics Room. Christchurch
 2007 „Just a four letter word“, final show HISK, Museum Dhondt Dhaenens, Gent
 „Und jetzt [and now]“, IS & Le Petit Port Gallery, Leiden
 „180 minutes“, secondroom, Brüssel
 „Restore (blue/black/orange/white)“, Handelsbeurs, Gent
 „All is well that begins well and has no end“, Washington Square East Gallery, New York
 „Pas de Soucis, La Barraliere“, NOS - Non Objective Sud, Tulette
 „Full House“, Huis van Winckel, Dendermonde
 „My Eyes Keep Me in Trouble“, Nieuwe Vide, Haarlem
 „Collection Mayreder“, Lendl Galerie Mayreder, Graz
 2006 „Winter gloss“, MAAC, Brüssel
 „Beyond“, Konsortium, Düsseldorf
 „FIRST THINGS FIRST“, CCNOA, Brüssel
 „Which way“, McBride Fine Art, Antwerp
 „Déjeuner sur l'Herbe“, Flemish Ardennes
 2005 „American Connection“, Galerie Art Moments, Graz
 2004 „Erotica“, Galerie Art Moments, Graz
 „4+11+8“, Design festival Assembly, Palais Thienfeld, Graz
 2003 „7 cells“, Galerie Alcatraz, Salzburg
 „Moving“, The smallest gallery, Graz
 „3rd eye contact and green river“, Palais Thienfeld, Graz
 „To_artistland“, 491 gallery, London



Clemens Hollerer, For the Damaged, 2008.
 Wandmalerei, site specific, Courtesy: Künstler

Franz Kapfer (AT)

*1971, Fürstenfeld, Österreich
lebt und arbeitet in Wien

Ausbildung

2000 – 2005 Akademie der bildenden Künste Wien (Heimo Zobernig)

Ausstellungen (Auswahl)

- 2006 „Fliegende Kühe und andere Kometen – Nicht nur komische Dinge in der Kunst“, Villa Merkel und Bahnwärterhaus, Esslingen am Neckar
„Franz West und seine Belegschaft“, Galerie 422, Gmunden
„Eisenberger, dies ist doch kein Porno!“, Galerie Lisi Hämmerle, Bregenz
„Spekulative Projekte“, Bétonsalon MuseumsQuartier, Wien
„zur Errettung des Christentums“, Galerie Hohenlohe, Wien
„Franz Kapfer 1991/98-2005“, Salzburger Kunstverein, Salzburg
- 2005 „zur Errettung des Christentums“, Thomas K. Lang Gallery, Webster University, Wien
„Realitäten II“, Fotogalerie, Wien
„Rome 2003“, Bétonsalon, Paris
„Das Neue 2“, Österreichische Galerie Belvedere, Wien
„schöne grüsse kapferanderleharig“, Bétonsalon, MQ 21, Wien
2004 „Invocazione all'Orsa Maggiore“, Österreichisches Kulturforum, Rom
„Plastica d'artista“, Palazzo Mantica, Pordenone
„Franz Kapfer 2002 – 03“, Studio der Neuen Galerie am Joanneum, Graz
- 2003 Performance „König Etzels Einzug“, MAK Nite, MAK, Wien
„Triptychon“, Marco Canepa Gallery, Genua
„Interferenze(n)“, Südtiroler Künstlerbund, Bozen
„Franz Kapfer / Kamil Varga“, Fotogalerie, Wien
- 2002 „parlez-vous francais?“, Galerie Hohenlohe & Kalb, Wien
„facing1“, Galerie der Stadt Wels
„Franz West. Burning“, MAC, galeries contemporaines des Musée de Marseille
- 2001 „FRANZ WEST. APARTMENT“, Deichtorhallen, Hamburg
„Videoarchaeology“, Association for Contemporary Art, Sofia
„Le Tribu dell Arte“, Galeria Comunale d'Arte Moderna e Contemporanea, Rom
„FRANZ WEST. OBSORGE“, Kunsthaus Zug, Schweiz
Performance „The Victor“, Belgrad
Performance „BIG GYM Römischer Sommer im Foro Italico“, Rom
Performance „Liebeserklärung“, Wien
- 2000 „Juana e Juanita“, Galeria Juana de Aizpuru, Madrid
„Year Zero“, Cittadellarte, Fondazione Pistoletto, Biella
„Zeit im Bild“, Aktuelle Studentenarbeiten, Semperdepot, Wien
„West und Werkstatt“, Projects United, Zürich
Performance „An Druck auf die Eier“, MAK NITE, MAK, Wien



Franz Kapfer, Türkenstechen, 2007.
Video, 3'50", Courtesy: Galerie Hohenlohe, Wien

Gülsün Karamustafa, Compromise. 10 Fotoarbeiten,
variable Dimension Courtesy: Museum Moderner Kunst
Stiftung Ludwig, Wien, Fotograf: Yildirim Arici



Gülsün Karamustafa (TR)

*1946, Ankara, Türkei
lebt und arbeitet in Istanbul

Ausstellungen (Auswahl)

- 2007 „There is no border....“, Galerie im Taxispalais, Innsbruck
„Passion for Art“, Essl Museum, Klosterneuburg
- 2006 „Wahre Bilder“, FO.KU.S, Foto Kunst Stadtforum, Innsbruck
„EurHope 1153“, Contemporary Art from the Bosphorus, Villa Manin, Passariano
„Why Pictures Now“, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, MUMOK, Wien
Ökonomie der Grenze / Economies on the Borderline. kunstraum Lakeside, Lakeside Science & Technology Park GmbH, Klagenfurt / Österreich
- 2005 „Filme Kurzvorträge Diskussion. kunstraum Lakeside“, Lakeside Science & Technology Park GmbH, Klagenfurt
„Projekt Migration“, Kölnischer Kunstverein, Köln
„Gegenwartskunst vom Balkan aus der Sammlung Essl“, Essl Museum, Klosterneuburg;
Rakouské kulturní fórum Praha, Prag

„Some Stories. Künstlerinnen aus Ägypten, Algerien, Iran, Libanon, Palästina, Syrien und der Türkei zeigen in Film und Video Konstruktionen weiblicher Identität“, Magazin 4 – Bregenzer Kunstverein, Bregenz; Kunsthalle Wien

2004 „Wiener Linien. Kunst und Stadtbeobachtung seit 1960“, Wien Museum, Wien

2003 „In den Schluchten des Balkan / In the gorges of the Balkans. A Report“, Kunsthalle Fridericianum, Kassel

„Blut & Honig. Zukunft ist am Balkan“, Essl Museum, Klosterneuburg

2002 „Routes. Imaging travel and migration“, Grazer Kunstverein, Graz

2001 „Tuncay Boztepe, Miriam Rhomberg, Gülsün Karamustafa, Halil Altindere“, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz

Julia Meltzer / David Thorne (US)

*1968, Hollywood, USA

*1960, Boston, USA

leben und arbeiten in Los Angeles

Ausstellungen (Auswahl)

2008 Whitney Biennial, Whitney Museum of American Art, New York
Pacific Film Archive, Berkeley

Transmediale, Berlin

2007 Redcat, Los Angeles

ArteEast Film Festival, New York

Badischer Kunstverein, Karlsruhe

Yerba Buena Center for the Arts, San Francisco

Oberhausen Short Film Festival, Oberhausen

Images Festival, Toronto (winner, Best New International Video)

2006 „Undercurrents“, Göteborgs Kunstmuseum, Göteborg

„Rumour as Media“, Akbank Sanat Gallery, Istanbul

„The Look of Law“, University Gallery, University of California, Irvine

TBA Festival at Portland, Institute of Contemporary Art

Aurora Picture Projects, San Antonio, Texas

„A Secret Service“, Hayward Gallery touring exhibition, London

2005 Foundation for Art and Technology, Liverpool

Australian Center for the Moving Image, Melbourne, Victoria

„Disinformation“, Apex Art, New York

„Enemy Image“, Momenta Art, Brooklyn, New York

„Public Record“, Web - basierendes Ausstellungsprojekt, Los Angeles

2004 Rio de Janeiro Short Film Festival, Rio de Janeiro

Shadow Festival, Amsterdam

San Francisco International Film Festival, San Francisco

Rotterdam International Film Festival, Rotterdam

2003 Margaret Mead Film Festival, NYC

New York Video Festival, NYC

NYU Center for Media, Culture and History, NYC

2002 P.S. 122, NYC

The Project, Los Angeles

Banff Center for the Arts, Banff, Alberta

P.S. 122, NYC



Julia Meltzer and David Thorne, take into the air my quiet breath,
2007. NTSC-video, 17', Courtesy: KünstlerInnen, Los Angeles

Yves Mettler, Exologisms

The River, 2008. Ton, 25'

The Island, 2008. Stoff, Styroporfüllung, 40 x 120 x 120 cm

The Neighbourhood, 2007. Karton, Plexiglas, Phosphorlicht,
200 x 260 x 170 cm, Courtesy: Galerie Georg Kargl, Wien



Yves Mettler (CH)

* 1976, Morges, Schweiz

lebt und arbeitet in Berlin und Wien

Ausbildung

1999 – 2001 Akademie der bildenden Künste Wien, (Peter Kogler)

1996 – 2002 École Supérieure d'Arts Visuels, ESAV, Genf

Preise / Stipendien

2006 Atelierstipendium Cairo

- Pro Helvetia Kiefer-Hablitzelpreis
- Basel Dorothea von Stetten Kunstpreis, Bonn
- 2005 Prix du Jury, Accrochage (Vaud 2005)
- Lausanne Manor-Kunstpreis St.Gallen
- 2004 Swiss Art Awards / Eidgenössischer Preis für freie Kunst Kiefer-Hablitzel Stipendium
- 2003 Swiss Art Awards / Eidgenössischer Preis für freie Kunst Atelierstipendium der Stadt Mönchengladbach
- 2002 Deuxième Prix du Fonds cantonal d'Art contemporain, Genf
- 2001 Österreichischer Würdigungspreis des Bundesministeriums für Bildung Wissenschaft und Kultur, VeranstalterInnenpreis des Bochumer Videofestivals

Ausstellungen (Auswahl)

- 2008 „Exologisms“, Georg Kargl Box, Wien
- 1000 „Stimmen Tunnel“, Kunst am Bau, Aarburg
- „Alexanderplatz“ (mit Eva-Maria Wilde), Blancpain Art Contemporain, Genf
- 2007 „This Is Happening“, Georg Kargl Fine Arts, Wien
- „Wiederholt winkt uns etwas zu“, Galerie Annex14, Bern
- 2006 „for example S, F, N, G, L, B, C. Eine Frage der Grenzziehung“, Shedhalle, Zürich
- „Heimspiel 06“, Kunstmuseum St. Gallen / Neue Kunst Halle St. Gallen / Projektraum EXEX, St. Gallen
- 2005 „Computerprints of Whales II“, Galerie der Stadt Wels
- „Die Ritter der Tafelrunde“, Künstlerhaus, Wien
- „Isolation Critique“, Galleria Laurin, Zürich
- „Gemeinbau, mit Marion Ronca, o.T.“, Raum für aktuelle Kunst, Luzern
- 2004 „Living Room“, Kunsthalle Exnergasse, Wien
- 2003 „Heimspiel“, Kunstmuseum St. Gallen / Neue KunstHalle, St. Gallen
- „Video Screening“, Galerie Karin Guenther Nina Borgmann, Hamburg
- „Vom Westland“, Haus Westland, Mönchengladbach
- 2002 „Interim Plattform“, Kerstin Engholm Galerie, Wien
- „first public sit-on + photo shooting“, Atelierhaus der Akademie der Bildenden Künste, Wien
- 2001 „What's an Academy? A Table, an Office, a Building, a City, a Country“, Akademie der bildenden Künste, Wien
- „Alphakanal“, Studierende der Klasse Peter Kogler, Künstlerhaus, Wien
- „Eine Rundfahrt in Wien“, Projekt im öffentlichen Raum, Wien
- 2000 „Block“, Apex Art C.P., New York

Navid Nuur (IR)

*1976, Teheran, Iran
lebt und arbeitet in Amsterdam

Ausbildung

- 1999 – 2001 HKU, Utrecht
- 2002 – 2003 Pietzward Institute, Rotterdam
- 2002 – 2004 MA Plymouth University England, Plymouth

Preise / Stipendien

- 2007 Startstipendium Fond BKVB
- 2006 Startstipendium Fond BKVB
- 2005 Presentation subsidy, Stroom
- 2005 Individual subsidy, Stroom
- 2004 Reisestipendium von Prince Bernhard Culture Fund
- 2004 Stipendium von der MA Plymouth University

Ausstellungen (Auswahl)

- 2007 „Insideout“, Moria, Utrecht
- „The Rise of „RE“, Stroom, Den Haag
- „Voorstel voor“, DCR, Den Haag
- „Drawing the line somewhere“, Ned. Cavaofabriek, Helmond
- „Blauwdruk series“, Stroom, Ned. Cacaofabriek, Helmond

Navid Nuur, „LET US MEET INSIDE YOU“, 2005 – 2008,
Wasserspender, Zeichnung, Gürtel, Courtesy: Gallery
Martin van Zomerem, Amsterdam, Edition of 3 + 2 AP



„Lumiere“ group, galery Blaak 10, Rotterdam
„SCHIL/DERS“, DCR space, Den Haag
2006 „For a(n) relation(s)“, ADA gallery, Virginia
„Countersale“, Utrecht
„Villa Nuts“, Den Haag
2005 „Rebound, Utrecht
„Jack of hearts“, project space Stroom, Den Haag
2004 Expo/lecture, „The Art of Management Conference“, Paris
Billboard European Billboard expositie, Bratislava / Warschau
Galerie de5er, Rotterdam



Hartmut Skerbisch, SPHÄRE, 2006. Stahlkonstruktion
Ø 1274 cm, Foto: Jungwirth

Hartmut Skerbisch (AT)

*1945 Ramsau am Dachstein
lebt und arbeitet in Gleisdorf

Ausstellungen (Auswahl)

2007 „Kunstprojekte Schloss Kalsdorf. Skulpturen“, Schloss Kalsdorf
2006 „LichtWerke. Kunst und Licht seit den 1960er Jahren“, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig,
Wien
2005 „K.U.L.M. Vorstadt / Suburbia“, Kulturstock 3, Gewerbepark Pischelsdorf;
Steirischer Herbst 2005, Graz
2003 „Meisterwerke der Steirischen Moderne“, Burg Rabenstein, Öffentlicher Raum Frohnleiten,
2000 „(1933-) Buchobjekte“, Kulturklub Hainersdorf; Gewerbepark Pischelsdorf; Steirischer Herbst
2000, Graz
„Re-Play. Anfänge internationaler Medienkunst in Österreich“, Generali Foundation, Wien

Kamen Stoyanov (BG)

*1977, Ruse, Bulgarien
lebt und arbeitet in Sofia und Wien

Ausbildung

2005 Akademie der bildenden Künste Wien (Schlegel Eva), Fotografie
Universität für Angewandte Kunst Wien, Malerei Assistent von Johanna Kandl

Preise / Stipendien

2007 Auslandsstipendium von BKA, Paris
2006 Auslandsstipendium von BKA, Rom
2005 Preis der Akademie, Wien

Ausstellungen (Auswahl)

2008 „in passing 1 – as bringing collective and kamen stoyanov“, Galerie Künstlerhauspassage, Wien
2007 „Präsentation Galerie Dana Charkasi. Kamen Stoyanov (ZONE 1)“, Galerie Dana Charkasi, Wien;
ViennAfair 2007, Wien
2006 „Monat der Fotografie. Wazzup?“, Fotogalerie Wien
„Kamen Stoyanov. Places where the world breaks away“, Kunstverein Wien / Alte Schmiede,
Wien
„Every Day“, Salzburger Kunstverein, Salzburg
„HEUTE KEIN EVIDENZPROBLEM. Junge österreichische Positionen“, WestLicht, Schauplatz für
Fotografie, Wien
2005 „EUROPART. Aktuelle Kunst in Europa“, Öffentlicher Raum Wien
„In Wirklichkeit gibt es kein ‚war...‘“, Ragnarhof, Wien
„Kamen Stoyanov. Bingo Topologie“, Kunstraum Lakeside, Lakeside Science & Technology Park
GmbH, Klagenfurt
2004 „Line / Spot“, Black Dragon Society Wien
2003 „Blasenwerfer“, art A.T.O.M., Wien
„mutual fields“, Galerie 5020, Salzburg
„Blut & Honig. Zukunft ist am Balkan“, Essl Museum, Klosterneuburg
„Kamen Stoyanov. WORK/S“. Gallery Irida – Contemporary Bulgarian Art, Sofia



Kamen Stoyanov, La vie en rose, 2008. Installation Video,
Holz, Licht, Courtesy: Künstler

2002 „endlich sechs und 20! Junge Foto- und Videokunst in Österreich“, WestLicht. Schauplatz für Fotografie, Wien
„Border Crossing Reconsidered. An Exploration by Artists from Vienna“, Hongkong City Festival, Hong Kong
„Looming up. Junge Kunst aus Bulgarien“, Kunsthalle Exnergasse, Wien

Sophia Tabatadze (GE)

*1977, Tbilisi, Georgien
lebt und arbeitet in Berlin

Ausbildung

2002 School Of Visual Arts, New York
1997 – 2002 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam
1996 – 1997 Tbilisi State Academy of Art, Tbilisi
1992 – 1996 Nikoladze Art College, Tbilisi

Preise / Stipendien

2008 Residence Stipendium von der Ernst Schering Foundation im Künstlerhaus Bethanien, Berlin
2006 Stipendium von der Netherlands Foundation for Visual Arts, Design and Architecture, Fond BKVB
2005 Stipendium vom Fond BKVB
2004 Residence in Het Wilde Weten, Rotterdam
2002 Stipendium vom Fond BKVB

Ausstellungen (Auswahl)

2007 „Buildings and Strangebuildings“ 10th International Istanbul Biennale
„Humancon Undercon“ Georgian Pavilion at the 52nd Venice Biennale
„Progressive Nostalgia“ (mit Nadia Tsulukidze, Luigi Pecci), Centre for Contemporary Art, Prato
2006 „Alterative Travel Guide Through Georgia“ (mit Nadia Tsulukidze), Caucasus Biennale, Tbilisi
„Caucasus Game“ (mit Nadia Tsulukidze), Est-Ouest Festival, Die
„I Was Silent“ (mit Nadia Tsulukidze), ACCEA, Yerevan
2005 „Project Rotterdam“, Boijmans van Beuningen Museum, Rotterdam
„EcoTopia“, National Museum, Tbilisi
„Heroes of Stagnation“, (mit Nino Purtskhvanidze), National Gallery, Tbilisi
„Basis“, Artis, Den Bosch
2004 „What we Thought Was a Wall Turned Out to Be a Curtain“, Het Wilde Weten artist initiative, Rotterdam
2003 „Self Portrait as Architecture“, Lambert Tegenbosch gallery, Heusden
„Foreigner“, Weinfabrik Savane, Tbilisi / Felix Meritis, Amsterdam
2001 „I Have to Prove Myself!“, Josine Bokhoven gallery, Amsterdam
2002 „Papercity“, Projekt im öffentlichem Raum, KunstXpress / TENT, Rotterdam
„Works on Paper“, Galerie Josine Bokhoven, Amsterdam
1998 „After a Year“, Old Gallery, Tbilisi
1997 „But This Is not for Sale“, Old Gallery, Tbilisi

Simon Wachsmuth (DE)

*1964, Hamburg, Deutschland
lebt und arbeitet in Berlin und Wien

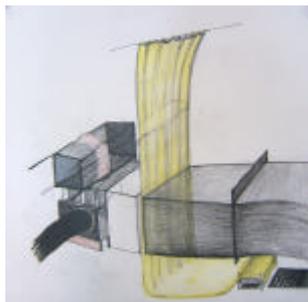
Ausbildung

Hochschule für Angewandte Kunst in Wien (Carl Unger und A. Frohner), Malerei
Hochschule für Angewandte Kunst in Wien (Peter Weibel), visuelle Mediengestaltung

Preise / Stipendien

Prix Ars-Electronica, Auszeichnung für Computeranimation, Linz

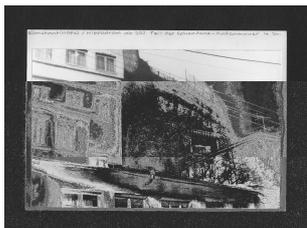
Ausstellungen (Auswahl)



Sophia Tabatadze, Untitled Gray, 2004. Bleistift, Kohlestift auf Papier, 72 x 102 cm, Courtesy: Künstlerin

Simon Wachsmuth, Karteikarten, aus einem Karteikasten eines unbekanntes Sammlers, Oberösterreich, ca. 1951/52

Courtesy: Galerie Hohenlohe, Wien



- 2007 documenta 12, Kassel
„Balance“, Kunst in Heiligendamm, Bad Doberan
- 2006 „Grenzräume/Liminal Spaces“, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig
„Gegenstand“, Badischer Kunstverein, Karlsruhe
„the things which I have seen, I now can see no more“, Kunstraum Dornbirn
- 2005 „Die Regierung, How do we want to be governed“, Miami Art Central, Miami
„Die Regierung“, Witte de Witt, Rotterdam
„Kritische Gesellschaften“, Badischer Kunstverein, Karlsruhe
Galerie Cora Hölzl, Düsseldorf
Galerie Stadtpark, Krens
„for some reason“, MAERZ, Linz
- 2004 „Die Regierung“, Kunstraum der Universität Lüneburg, Miami Art Central, Miami
- 2003 „Formen der Organisation“, Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
„earlgrey“, Galerie Cora Hölzl, Düsseldorf
„Interieur/Exterieur“, Remise, Bludenz
- 2002 „Organisational Forms“, Galeria SKUC, Ljubljana
„Zur Kunst am Bau“, Galerie Cora Hoelzl, Düsseldorf
- 2001 Galerie Hohenlohe & Kalb, Wien
„Das Subjekt und die Macht“, Haus der Künstler, Moskau
- 2000 „from scratch“, ARC, Wien
„Emerging Artists“, Sammlung Essl, Klosterneuburg